

Mutter Erde – Mutter Gottes

Maiandacht gestaltet von der KMB St. Florian

LIED: GLORWÜRDIGE KÖNIGIN...

(1+2. Str.)

EINLEITUNG: Mutter Erde

Liebe Pfarrgemeinde, wir sind heute wieder draußen in der schönen Natur. Der Frühling, die wunderschöne Zeit im Mai schenkt uns allen wieder neue Kräfte, neue Energie um die Aufgaben des Alltags, die beruflichen Anstrengungen zu meistern. Wann stellen wir uns die Frage, was wir der Natur zurückgeben haben, damit auch nicht die Kraft für uns Menschen ausgeht. Vieles ist in den letzten Tagen, Monaten geschehen – war es ein Aufschrei, der uns sagen soll - so nicht mehr! Das nachfolgende Gedicht soll uns ein Zeichen sein, verantwortungsbewusst mit dem umzugehen, was wir nie beherrschen werden können – Mutter Erde.

Die Erde spricht...

Ihr habt mir großen Schmerz bereitet, habt mich verletzt und ausgebeutet. Seit ewig hab ich euch gegeben, was alles ihr gebraucht zum Leben. Ich gab euch Wasser, Nahrung, Licht, lang hieltet ihr das Gleichgewicht, habt urbar mich gemacht, gepflegt, was ich euch bot, betreut, gehegt.

Doch in den letzten hundert Jahren was ist auf einmal in euch gefahren. Was in mir schlummert, wird geraubt, weil ihr es zu besitzen glaubt. Ihr bohrt nach Öl an tausend Stellen, verschmutzt die Meere, Flüsse, Quellen, umkreist mich sinnlos Tag

und Nacht, seid stolz, wie weit ihr es gebracht.

Habt furchtbar mich im Krieg versehrt, kostbaren Lebensraum zerstört, habt Pflanzen, Tiere ausgerottet, wer mahnt, der wird von euch verspottet, kennt Habgier, Geiz und Hochmut nur und respektiert nicht mehr die Natur.

BEGRÜßUNG: (Priester) Mutter Gottes

LIED: MEINE ZEIT

(1.+2. Str.)

TEXT: ES GEHT UNS GUT

Wenn wir die bestehenden Verhältnisse der gesamten Weltbevölkerung auf ein Dorf mit nur hundert Einwohnern reduzierten, was gäbe das für ein Bild?

Wir wären eine Dorfgemeinschaft von 57 Asiaten, 21 Europäern, 14 Amerikanern und 8 Afrikanern; 52 Frauen und 48 Männern; 30 Weißen und 70 Farbigen; 30 Menschen verschiedener christlicher Religionen und 70 Menschen anderer oder keiner Religionszugehörigkeit.

Nur sechs von den hundert Bewohnern würden 59 Prozent des gesamten Wohlstands gehören. Sie kämen alle aus den USA. 80 unserer Nachbarn würden in Armut leben. 70 hätten keine Schulbildung. 50 würden an Unterernährung und Hunger leiden.

Wer heute bei guter Gesundheit aufgewacht ist, hat es besser als eine Million Menschen, die diese Woche

nicht überleben werden.

Wer ein Dach über dem Kopf und einen sauberen Platz zum Schlafen hat, wer eine dem Klima angemessene Kleidung trägt, wer einen gefüllten Kühlschrank sein Eigen nennen darf, ist wohlhabender als 75 Prozent der Weltbevölkerung.

Kleine Geheimnisse des Glücks, um bewusster zu leben:

- ⊕ *Arbeiten, als ob wir das Geld nicht brauchten*
- ⊕ *Lieben, als ob uns nie jemand verletzt hätte*
- ⊕ *Tanzen, als würde uns keiner zu sehen*
- ⊕ *Singen, als könnte uns niemand hören*
- ⊕ *Leben, als ob die Welt gut wäre*

LIED: AVE MARIA

LITANEI:

V: Unser Leben, Herr, ist geprägt von Sorgen und Ängsten, aber auch von Glauben und Hoffnungen. Unsere Sorgen kannst du uns nicht abnehmen, aber du kannst helfen, sie zu ertragen. Nicht alle unsere Hoffnungen wirst du erfüllen, aber du schenkst uns die Hoffnung auf ein erfülltes Leben. So rufen wir zu dir:

V: Mit unseren Sorgen und Ängsten um deine Schöpfung

A: ... kommen wir zu dir.

>>

Maiandacht gestaltet von der KMB St. Florian

<<

⊕ *um die Güter der Erde*

⊕ *um Erde, Luft und Wasser*

⊕ *um Tiere und Pflanzen*

⊕ *um alles Lebendige*

V: Mit unserer Hoffnung auf den Erhalt der Schöpfung

A: ... kommen wir zu dir.

⊕ *auf saubere Luft und Gewässer*

⊕ *auf gesunde Lebensmittel*

⊕ *auf eine intakte Natur*

⊕ *auf ein würdiges Leben*

Mutter Gottes, wir rufen zu dir...

V: Mit unseren Sorgen und Ängsten um unsere Familien

A: ... kommen wir zu dir.

⊕ *um unsere Kinder und Jugendlichen*

⊕ *um unsere Beziehungen*

⊕ *um unsere Alten und Kranken*

⊕ *um unsere Einsamen und Alleinlebenden*

V: Mit unserer Hoffnung auf gelingendes Familienleben

A: ... kommen wir zu dir.

⊕ *auf Freundschaften unserer Kinder*

⊕ *auf mehr Partnerschaft*

⊕ *auf gute Pflege und Betreuung*

⊕ *auf mehr Gemeinschaft*

Mutter Gottes, wir rufen zu dir...

V: Mit unseren Sorgen und Ängsten um unsere tägliche Arbeit

A: ... kommen wir zu dir.

⊕ *um unsere Arbeitsplätze*

⊕ *um unsere Auszubildenden*

⊕ *um unsere Arbeitssuchenden*

⊕ *um unseren Lebensunterhalt*

V: Mit unserer Hoffnung auf den Erhalt unserer Arbeitsplätze

A: ... kommen wir zu dir.

⊕ *auf Anerkennung unserer Arbeit*

⊕ *auf mehr Ausbildungsplätze*

⊕ *auf Arbeit für alle*

⊕ *auf eine gerechte Entlohnung*

Mutter Gottes, wir rufen zu dir...

V: Mit unseren Sorgen und Ängsten um die ganze Gesellschaft

A: ... kommen wir zu dir.

⊕ *um eine kinderfreundliche Gesellschaft*

⊕ *um eine solidarische Gesellschaft*

⊕ *um eine demokratische Gesellschaft*

⊕ *um eine gerechte Gesellschaft*

V: Mit unserer Hoffnung auf eine lebensbejahende Gesellschaft

A: ... kommen wir zu dir.

⊕ *auf Frieden*

⊕ *auf Gerechtigkeit*

⊕ *auf Toleranz*

⊕ *auf Ehrlichkeit*

Mutter Gottes, wir rufen zu dir...

V: Mit unseren Sorgen und Ängsten um Glaube und Kirche

A: ... kommen wir zu dir.

⊕ *um den Fortbestand unseres Pfarreilebens*

⊕ *um unsere christlichen Werte*

⊕ *um das Engagement unserer Ehrenamtlichen*

⊕ *um die Vermittlung des Glaubens*

V: Mit unserer Hoffnung auf eine lebendige Kirche

A: ... kommen wir zu dir.

⊕ *auf mehr Nächstenliebe*

⊕ *auf mehr Berufungen*

⊕ *auf mehr Einheit in Verschiedenheit*

⊕ *auf mehr Nachfolge*

Mutter Gottes, wir rufen zu dir...

V: Unser Vater im Himmel, du weißt um unsere Ängste und Nöte und kennst auch unsere Hoffnungen. Bei dir ist alles gut aufgehoben. Bei dir finden wir Gehör für unsere Anliegen. Schenke uns deinen Beistand, deine Wegbegleitung und deinen Segen.

Amen.

Maiandacht gestaltet von der KMB St. Florian

LIED: GROSS SEIN LÄSST MEINE SEELE DEN HERRN

FÜRBITTEN:

Herr Jesus Christus, du bist das Wort, in dem alles erschaffen wurde. Du hast die Menschennatur angenommen und bist über diese Erde gegangen. Unter dem Zeichen des Ackers und der Blumen, der Vögel und des Wassers hast du deine Botschaft verkündet. Du hast uns in deiner Auferstehung eröffnet, zu welcher Herrlichkeit die ganze Schöpfung gerufen ist. Wir flehen zu dir:

- ⊕ *Lass uns erkennen, dass die Zukunft der Menschheit mit der Zukunft der Schöpfung verbunden ist.*
- ⊕ *Wecke in uns das Verantwortungsbewusstsein für deine Schöpfung, dass wir sie als Erde hüten und nicht anstelle eines Gartens eine Wüste hinterlassen.*
- ⊕ *Schenke uns eine neue Liebe zur Welt und zu den Geschöpfen, weil sie Zeichen deiner Güte sind.*
- ⊕ *Verleihe uns Kraft und Mut zu Bescheidenheit, zum Verzicht, zu einem einfacheren Leben.*
- ⊕ *Hilf uns, dass wir über den eigenen Lebenserwartungen die Rechte aller Menschen dieser Erde achten.*

Wir bitten dich, erhöre uns

Guter Gott, jedes Jahr gehen Menschen über die Äcker und Felder, um

Pflanzen und Getreide auszusäen. Wir danken dir, dass du nicht müde wirst, uns immer wieder von neuem deine guten Gaben und deine Liebe zu schenken durch Christus, unsern Herrn, Amen

EINLEITUNG ZUM „VATER UNSER“ (Priester)

„Dein Wille geschehe“ beten wir oft gedankenlos im ‚Vater unser‘. Was das unter Umständen bedeuten kann, sehen wir an Maria. Beten wir nun gemeinsam, wie Jesus es uns gelehrt hat:

VATER UNSER

LIED: GEGRÜSSET SEIST DU MARIA

SCHLUSSGEBET: (Priester)

Guter Gott, du hast uns in Maria gezeigt, was es heißt, ganz Ohr zu sein für dein Wort; offen und bereit zu sein, dich ganz ins eigene Leben hereinzulassen: Erfüllt von deinem guten Heiligen Geist hat sie dein Kommen in unsere Welt zugelassen. Gib uns etwas von ihrem Mut, zu hören und zu handeln. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

PERSÖNLICHE WORTE: (für die Menschen die hier wohnen)

SEGENSGBET FÜR UNSER LAND:

Herr, wir danken dir für dieses Land, wo wir leben: die Berge, die Täler, die Felder, die Gärten, die Wälder, die Wasser. Keine Verblendung zerstöre das Werk deiner Hände.



Foto © pixabay

Herr, die Häuser, die wir bauen, unsere Dörfer, unsere Städte, seien Orte der Hoffnung und des Friedens. Keine Verhärtung verschließe unsere Türen vor Menschen in Not.

Herr, die Stätten, wo wir arbeiten, seien Stätten der Zuversicht, wo der Mensch etwas gilt und sein Tun. Keine Mutlosigkeit hindere uns, mit Verantwortung die Zukunft zu gestalten.

Herr, die Straßen unseres Landes mögen Wege sein, die Menschen zueinander führen. Keine Angst und kein Vorurteil trenne uns von den Fernen und den Nahen.

Herr, die Kirchen unseres Landes mögen heilige Orte sein, wo wir auf dein Wort hören, für einander einen Namen haben und dein Name geheiligt wird.

Herr, behüte dieses Land, segne die Menschen, die hier wohnen. So segne unser Land und uns alle der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

SCHLUSSLIED: WUNDERSCHÖN PRÄCHTIGE (1.-3. Str.)